



Stand: 9/2017 Alle Angaben ohne Gewähr!

Hinter den Kirchentoren

RUNDGANG

- 1** Stiftskirche Nonnberg
Nonnberg Priory
- 2** Kajetanerkirche
Cajetan Church
- 3** Dom zu Salzburg
Cathedral
- 4** St. Peter Katakomben
Catacombs
- 5** Franziskanerkirche
Franciscan Church
- 6** Kollegienkirche
Collegiate Church
- 7** Dreifaltigkeitskirche
Holy Trinity Church
- 8** Loretokirche
Loreto Church

SERVICE

- A** Dombuchhandlung
book store
- B** Klosterladen
St. Peter monastery shop
- C** DomQuartier

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle Kirchen Salzburgs in erster Linie Gotteshäuser sind. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf Betende und verhalten Sie sich respektvoll. Keine Besichtigung während der Gottesdienste.

Please note that Salzburg's churches are above all houses of God. Please be considerate of praying people and behave respectfully. No visits during mass.



STIFTSKIRCHE NONNBERG

Das weltweit älteste Frauenkloster mit ununterbrochener Tradition wurde um 711 erbaut. Das Benediktinerstift Nonnberg umfasst das Kloster und die Stiftskirche. Bekanntheit erlangte Stift Nonnberg durch das Musical „The Sound of Music“, da die spätere Maria von Trapp hier Erzieherin war. Täglich erklingen um 06:45 Uhr Gregorianische Choräle im Nonnenchor (an Festtagen um 07:00 Uhr in der Kirche).

KAJETANERKIRCHE

Der Vorgängerbau der heutigen Kajetanerkirche stammte aus 1150. Angeschlossen war früher das sogenannte „Raplbad“, in dem der Arzt Paracelsus wirkte. Die Aufschrift D.O.M. an der Fassade steht für deo optimo maximo (= dem größten Gott). Im Innenraum findet man die Heilige Stiege, eine Kopie der scala santa in Rom. Die Stufen 2, 11 und 28 (von insgesamt 29 Stufen) haben Kreuze als Zeichen für Jesu Blutstropfen. Diese Kreuze sind Originalteile aus Rom. Das Kreuz auf Stufe 2 ist leider verloren gegangen. Zu besichtigen ist die Treppe jeden Samstag, 11:00–12:00 Uhr.

DOM ZU SALZBURG

Der Dom ist das Herzstück Salzburgs. Hier gibt es viel zu entdecken:

- Im Taufbecken links vom Eingang wurden Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Mohr (Texter von „Stille Nacht! Heilige Nacht!“) getauft.
- In der Chorkrypta steht die Kunstinstitution „Vanitas“ als Teil des „Walk of Modern Art“.
- Wer genau schaut, erkennt, dass die große Domkuppel schief ist. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Kuppel durch eine Bombe zerstört. Bei den Aufbauarbeiten musste eine Feuertreppe in die Kuppel eingezogen werden.
- Die 7 Glocken haben ein Gesamtgewicht von 32.443 kg und zählen zu den schwersten Großglocken im deutschsprachigen Raum. Das Angelusläuten 3 mal täglich (07:00, 12:00 und (je nach Saison) 18:00/19:00/20:00 Uhr) folgt einem strengen Protokoll. Alle Glocken haben Namen, von Salvator der größten bis Barbara, der kleinsten.
- Die drei Bronzetreter am Eingang stehen für Glaube, Liebe und Hoffnung. Das mittlere Tor der Liebe ist etwas größer und der Türgriff ist eine Bischofsfigur.
- Am Eingang gibt es Kritzeleien im Marmor. Diese sind etwa 370 Jahre alt und stammen von Soldaten, die sich während der Wache langweilten.
- Unter dem Volksaltar, in einer Truhe, befinden sich die Überreste der Heiligen Rupert und Virgil.

ST. PETER KATAKOMBEN

Die Gründung des Stiftes St. Peter durch den Hl. Rupert im Jahr 696 ist ein Meilenstein in der Geschichte Salzburgs. Noch heute prägt das gesamte Areal die Stadt und ihre Geschichte: Friedhof, Stiftsbäckerei, Bibliothek, Konzertsäle,

Stiftskulinarium und viele Sammlungen (DomQuartier) sind von großer Bedeutung. Die Katakomben mit Zugang über den Petersfriedhof (neben dem Grab von Nannerl Mozart und Michael Haydn) gehen auf die Spätantike zurück. Sie waren keine Begräbnis-, sondern Versammlungsstätten. Nach den ersten 48 Stufen erreicht man die Gertraudenkapelle aus 1178, weitere 36 Stufen höher findet sich die Maximuskapelle.

FRANZISKANERKIRCHE

Die Franziskanerkirche ist vermutlich älter als der Dom. Ihr gotischer Turmspitz wurde 1670 entfernt, damit er nicht höher als die Türme des Doms ist. Im Innenraum finden sich neun Kapellen, vier davon sind erzbischöflich. Die große Marienglocke ist Nebendarsteller in den „Jedermann“-Auführungen während der Salzburger Festspiele. Eine Besonderheit ist die Schwurhand, rechts unten im Portal. Sie verbildlicht das Kirchenasyl, dh. dass jeder Eintritt findet, der sie berührt – egal, ob schuldig oder nicht.

KOLLEGIENKIRCHE

Die Kollegien- oder Universitätskirche wurde von Johann Bernhard Fischer von Erlach erbaut und hat in der Dreifaltigkeitskirche auf der rechten Altstadtseite ihr Gegenstück. Während die Kollegienkirche architektonisch nach außen in den Platz reicht, schwingt die Dreifaltigkeitskirche nach innen. In der Besatzungszeit durch Napoleon wurde die Kirche als militärisches Heulager genutzt. Aus dieser Zeit stammt ein großer Brandfleck im Marmorboden. Die Kollegienkirche ist ganz in Weiß gehalten, hat keine Gemälde und gilt deshalb als „Lichtkirche“. Hier finden viele Musikveranstaltungen und Kunstinstitutionen statt.

DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Die mächtige Gesamtanlage der Dreifaltigkeitskirche umschließt neben der zentralen Kirche das Priesterseminar. Durch diese Ausbildungsstätte ist die Kirche mit dem schlichten Innenraum nicht nur beliebt, sondern auch belebt. Hier finden jeden Samstag die Orgelkonzerte der „Musica Sacra Trinitatis Salisburgensis“ statt. Berührendes Highlight ist das sogenannte Anliegenbuch. Hier können Besucher ihre Wünsche, Sorgen und Gebete notieren. Einmal in der Woche findet ein Gottesdienst für genau diese Einträge statt.

LORETOKIRCHE

In der unscheinbaren Kirche St. Maria Loreto liegt eines der wichtigsten christlichen Kleinode versteckt: das Loretokindl. Dieser 11 cm kleinen Jesusfigur aus Elfenbein werden Wunder zugeschrieben. Sie wird in einem Glasschrein präsentiert, umgeben von Stoffblüten und Kostbarkeiten, die aus kostbaren Spenden von Adligen stammen. Selbst Kaiserin Elisabeth soll aus ihrer Aussteuer Perlen gespendet haben. Pilger aus nah und fern kommen, um sich an der Pforte der Klosterkirche das Kindl auf das Haupt zu setzen und segnen zu lassen.

CHURCH OF NONNBERG CONVENT

The oldest convent in the world with an uninterrupted tradition, built in the year 711. Benedictine Nonnberg Convent comprises the convent itself as well as its church. Nonnberg gained fame thanks to “The Sound of Music”, since Maria von Trapp originally served as a novice here. Every day at 6:45 in the morning, Gregorian chants are sung by the choir of nuns in the church (on feast days at 7 a.m.).

CAJETAN CHURCH

The building which preceded the Cajetan Church we know today dated back to 1150. In former times, it was also attached to the so-called “Raplbad”, where Paracelsus worked as a physician. The inscription D.O.M. on the façade stands for deo optimo maximo (= to God the Almighty). In its interior, we find the Sacred Stairway, a copy of the scala santa in Rome. Steps 2, 11 and 28 (of 29 in total) also feature crosses as symbols of the blood shed by Jesus. These crosses are originals from Rome. Unfortunately, the cross on step 2 has been lost. The stairway may be visited every Saturday from 11 a.m. until 12 noon.

SALZBURG CATHEDRAL

The cathedral is very much the centerpiece of Salzburg, with much to discover:

- At the baptismal font to the left of the entrance, Wolfgang Amadeus Mozart and Joseph Mohr (poet of “Silent Night!”) were both christened.
- In the choir crypt, the art installation “Vanitas”, also part of the “Walk of Modern Art”.
- If you look closely, you might well notice that the large dome is actually leaning. In the Second World War, the dome was destroyed by a bomb. During reconstruction work, it was necessary to integrate a fire escape into the dome.
- The seven bells have a total weight of 32,443 kg, putting them among the heaviest in the German-speaking world. The Angelus bells toll three times a day (7 a.m., 12 p.m. and (depending on the season) 6/7/8 p.m.) according to a strict protocol. All of the bells have names, from Salvator (the biggest) to Barbara (the smallest).
- The three bronze gates at the entrance stand for Faith, Love and Hope. The middle gate, “Love”, is somewhat bigger, while the door handle is in the shape of a bishop.
- At the entrance, you might well notice graffiti scratched into the marble. This was put there 370 years ago, by soldiers who got bored during guard duty.
- Kept in a chest beneath the Volksaltar (“People’s Altar”) are relics of Saints Rupert and Virgil.

CATACOMBS OF ST. PETER’S

The founding of St. Peter’s Monastery by Saint Rupert in the year 696 is a milestone in the history of Salzburg. To this day, the district which surrounds it continues to make an invaluable contribution to the life and appearance of the city: cemetery, bakery, library, concert halls, the Stiftskulinarium restaurant and many collections (DomQuartier) are all of immense significance. The Catacombs, which are accessed through St. Peter’s

Cemetery (passing by the graves of Nannerl Mozart and Michael Haydn) go back to Late Antiquity; they actually served as gathering places rather than burial sites. After the first 48 steps, you will come to the Gertraudenkapelle, a chapel from 1178, and 36 steps higher still, to the Maximuskapelle.

FRANCISCAN CHURCH

The Franciscan Church is presumed to be even older than the cathedral. The gothic spire was removed in 1670 so that it would not be taller than the towers of the cathedral. The interior houses nine chapels, four of which were endowed by the archbishops. The big Marienglocke bell plays an important supporting role in performances of “Jedermann” during the Salzburg Summer Festival. One special feature is the so-called “Hand of Asylum”, to the lower right of the entrance. As the name implies, it symbolizes the sanctuary afforded by the church and the fact that, whosoever may touch it, will be granted access to the church – regardless of guilt or innocence.

COLLEGIATE CHURCH

The “Collegiate” or “University” Church was built by Johann Bernhard Fischer von Erlach, a counterpart to the Church of the Holy Trinity on the right bank of the historic district. Whereas the Collegiate Church reaches out architecturally into the square, the Church of the Holy Trinity is focused inwardly. During the period of Napoleonic occupation, the church was actually used as a depot to store hay. A large scorch mark in the marble floor dates back to that same period. The Collegiate Church has been kept completely in white and has no paintings, hence its nickname, the “Church of Light”. The church also hosts music events as well as art installations.

CHURCH OF THE HOLY TRINITY

The mighty complex of the Dreifaltigkeitskirche comprises the central church as well as the theological seminary. Thanks to this educational institution, the church, with its very modest interior, remains both beloved and inspired. Every Saturday, it hosts organ concerts in its series “Musica Sacra Trinitatis Salisburgensis”. One particularly moving highlight is the so-called “Book of Concerns”. Here, visitors can write their wishes, worries and prayers. Once a week, a worship service is held focused on the thoughts expressed in the book.

LORETO CHURCH

The otherwise unremarkable Church of St. Maria Loreto actually houses one of the most important treasures of Christianity: the Loretokindl. Miracles have been attributed to this small, 11 cm-tall figure of Jesus made out of ivory. It is presented in a glass shrine, surrounded by flowers made of fabric and precious treasures donated by the nobility. It is even said that the Empress Elisabeth donated pearls from her dowry. Pilgrims from near and far come in order to press the statue to their head and receive a blessing at the entrance to the convent church.